



Schleppjagdverein von Bayern e.V.

Reise Prag – Gestüte Kladruby/Slatiňany Rennbahn Pardubice

24. – 27. April 2014

Donnerstag, 24. April

MÜNCHEN – HRADIŠŤKO-KERSKO - DETENICE

Um 09.00 Uhr Abfahrt von München Richtung Regensburg (weitere Zustiegsmöglichkeiten : 10.00 Uhr Holledauer Dreieck, 11.00 Regensburg). Unterwegs Pausen. Ankunft in **HradišŤko-Kersko** und Besichtigung der Anlage **Equus Kinsky** zusammen mit den Besitzern Petr Půlpán und seiner Frau Libuše. Die Entstehungsgeschichte der Kinsky-Pferde ist ganz eng mit der Geschichte der Familie der Grafen Kinsky verknüpft. Die erste Erwähnung des Rassenbegriffs Kinsky-Pferd oder auch der geschützten Bezeichnung Equus Kinsky stammt aus dem Jahr 1838.



In diesem Jahr begründete **Oktavian Graf Kinsky** in Chlumec die Kinsky-Pferdezucht. Vorher wurden die Pferde, die er züchtete, nur als besondere Pferde des Grafen Kinsky bezeichnet. Überwiegend züchtete die Familie der Grafen Kinsky bereits über Jahrzehnte sehr erfolgreich Vollblutpferde zum Galopprennen nach ihren eigenen Vorstellungen. Die Zucht des Kinsky-Pferdes ging Ende des 20. Jahrhunderts fast gänzlich im Tschechischen Warmblut auf. Das Kinsky-Pferd gilt heute, mit weniger als 1000 Exemplaren weltweit, als vom Aussterben bedroht und als eine der seltensten Pferderassen der Welt. Weiterhin versuchen einige tschechische Privatzüchter das Kinsky-Pferd als Rasse zu erhalten und nach den ursprünglichen Merkmalen weiter zu züchten. Petr und Libuše Půlpán's gehören zu diesen begeisterten Liebhabern und Züchtern des Pferdes

Kinsky. Sie kauften 1991 Kinsky Pferde und wurden zu den Inhabern der Zuchtherde des Pferdes Kinsky. Nach vielen Jahren, die sie als Leiter des Gestütes Ostrov bei Chlumec nad Cidlinou bei Graf Kinsky verbrachten, gründeten sie ihre eigene Anlage in HradišŤko-Kersko. In den 90. Jahren des 20. Jahr gehörten sie zu den Veranstaltern der Schleppjagden auf der Herrschaft des Grafen Kinsky und Mitbegründern der 1. Tschechischen Parforcegesell-

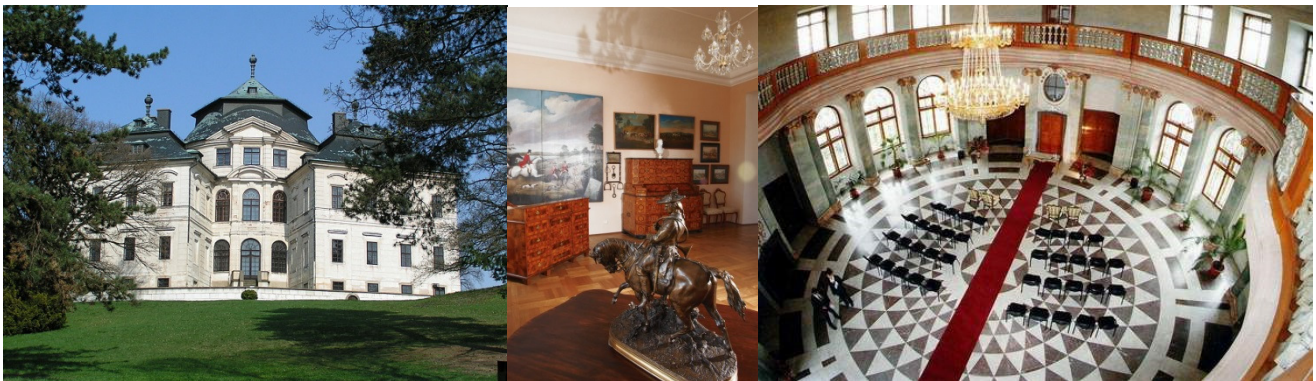


schaft.

Besichtigung der Anlage und Pferdevorführung. Abfahrt nach **Dětenice**. Bezug der Zimmer im **Středověký hotel** (Mittelalterliches Hotel). Anschließend ein großes mittelalterliches Programm in der **Mittelalterlichen Kneipe** incl. Abendessen. Gelegenheit zum Ausklang des Abendes in der Bar des Mittelalterlichen Hotels.



Freitag, 25. April **KINSKÝ-SCHLOSS KARLSKRON IN CHLUMEC**
NATIONALGESTÜT KLADRUBY
GESTÜT UND HIPPOLOGISCHES MUSEUM IN SLATINANY - PRAG



Nach dem Frühstück Abfahrt nach Chlumec nad Cidlinou. Besichtigung des Schlosses **Karlova Koruna** (Karlskron). Franz Ferdinand Kinsky ließ oberhalb des Ortes Chlumec nad Cidlinou 1721–1723 ein Barockschloss nach Plänen des Architekten Johann Blasius Santini-Aichl errichten, das einen ungewöhnlichen Grundriss aufweist: drei quadratische, dreigeschossige Seitenflügel sind jeweils mit einer Ecke an einen runden Mittelbau angefügt, der sie turmartig überragt. Nachdem Kaiser Karl VI. anlässlich seiner Krönung zum böhmischen König dem Schloss, das von einem prächtigen Park umgeben ist, 1723 einen Besuch abgestattet hatte, erhielt die Anlage den Namen Karlskron. Die Ausstellung im Schloss beinhaltet das Leben der Adelsfamilie Kinsky und die von Octavian Joseph Graf Kinsky begründete Chlumetzer Pferdezucht der Kinsky-Pferde.



Weiterfahrt nach **Kladruby**. Besichtigung des berühmtesten Gestüts Tschechiens, des Nationalgestüts Kladruby. Kaiser Rudolf II., erhob 1579 das ursprüngliche Kladruher Wildgehege zum kaiserlichen Hofgestüt und unterschrieb die Gründungsliste des Gestütes. Das Gestüt Kladruby nad Labem ist somit eines der ältesten Gestüte der Welt.

Die zu den Warmblutpferden gehörenden Kladruher ist eine der ältesten Pferderassen. Die Pferde werden auf der Basis von altspanischen und altitalienischen Genen seit über 425 Jahren ohne Unterbrechung in der Tschechischen Republik gezüchtet und 2002 zum nationalen Kulturdenkmal erklärt. Es handelt sich um die einzige ursprüngliche tschechische Pferderasse, daher wird sie auch als böhmische Rasse bezeichnet. In Mitteleuropa ist der Altkladruher das älteste planmäßig gezüchtete Kulturpferd. Zunächst erfolgte die Zucht in allen Farb-



schlagen, später nur noch als **Schimmel** und **Rappen**.

Auch **Kaiser Franz Joseph I.** und **Kaiserin Sissi** waren regelmäßig in Kladruby zu Besuch. Das Kaiserpaar begeisterte sich für Pferderennen, und war bereits bei der Eröffnung des Pardubitzer Rennens 1874 anwesend.

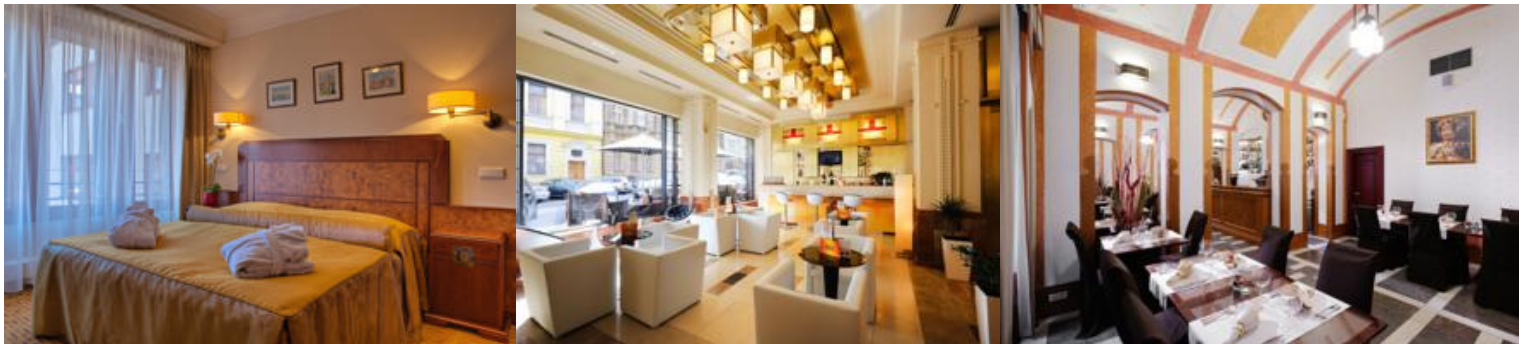
Besichtigung des Gestüts mit fachlicher Führung. Anschließend Pferdevorführung an der Hand (Schimmel).



Weiterfahrt nach **Slatiňany**, dem Hauptgestüt der Kladruber Rappen und früheren Besitz der Fürsten **Auersperg**. Die Stallungen des Schlosses von Slatiňany wurden ursprünglich für englische Vollblüter erbaut worden. Das Gestüt beherbergt derzeit ca. 300 Pferde. Heute stehen einige Deckhengste in einer Außenstelle des Gestütes im ehemaligen Jagdstall der Grafen Kinsky in **Heřmanův Městec** (Hermannsdorf). Auf den umliegenden Weideplätzen befinden sich Freigehege für das Przewalski-Pferd und die Altkladruber Rappen. Anschließend Besichtigung des **Hippologischen Museums** im Schloss Slatiňany: Ausstellung "**Das Pferd in der Kunst**", Pferd und sein Dienst zugunsten des Menschen und eine Sammlung von Satteln und Zaumzeug. Besichtigung der Anlage mit fachkundiger Führung.

Abfahrt nach Pardubice. Besichtigung der **Rennbahn**. Das älteste der regelmässigen Hindernispferderennen auf dem europäischen Kontinent zählt bis heute zu den grössten Sportereignissen. Es ist ursprünglich durch die zeitgemässe Unterhaltung des Adels - Parforcejagd - und auch die berühmte Grosse Steeplechase von Liverpool inspiriert worden. Bereits in 1842 wurde ein Pferderennen mit Hindernissen vom Pardubitzer Jagdverein unter der Schirmherrschaft des Böhmisches Wettrennbundes veranstaltet.

Im Bereich des heutigen Rennbahnareals startete am 5. November 1874 das allererste Wettrennen der Grossen Steeplechase von Pardubice unter Teilnahme von 14 Pferden und Reitern. Seit der Zeit wurde das Wettrennen alljährlich mit Ausnahme von Kriegsjahren abgehalten, bis auf zwei Fälle, wo es wegen einem extrem schlechten Wetter aufgehoben wurde. Die 6 900 m lange Rennbahn stellt eine Herausforderung auch für manche ausländische Teilnehmer dar, auch nach einer Änderung des legendären Taxis- Grabens wird sie stets für die allerschwierigste Steeplechase gehalten. Abfahrt nach Prag und Bezug der Zimmer im Hotel **Majestic Plaza** unweit vom Wenzelsplatz.



Samstag, 26. April PRAGER BURG – KARLSBRÜCKE - ALTSTADT



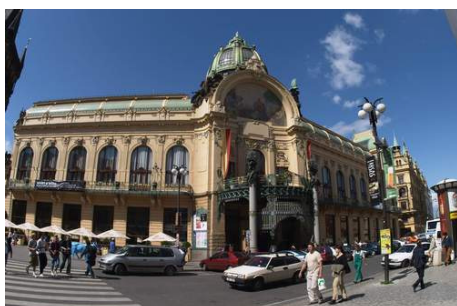
Nach dem Frühstück im Hotel folgt ein geführter Rundgang durch Prag. Am **Palais Czernin** und der **Loreto-Kirche**, einer berühmten Pilgerstätte Böhmens, vorbei kommen wir zur **Burgstadt** Hradčany (Hradschin) mit zahlreichen Adelspalästen und zur **Prager Burg** (Sitz des Staatspräsidenten). Weiter geht's zu den beeindruckendsten Baudenkmälern der Burganlage - der **St. Veits-Kathedrale**, dem alten **Königspalast** (Prager Fenstersturz) und zum **Goldenen Gässchen**.

Über die berühmte, vom Karl IV. gebaute **Karlsbrücke**, kommen wir zum schönsten Platz Prags, zum **Altstädter Ring**. Eine Bedeutung des ersten Ranges hat am Altstädter Ring der Häuserkomplex des **Altstädter Rathauses**, den romanische und gotische Häuser bilden. Wir sehen auch die Altstädter Turmuhr, die im Jahre 1410 hergestellt wurde. Besichtigung der Repräsentationsräumlichkeiten des Altstädter Rathauses. Der Rest des Nachmittags steht zur freien Verfügung. Abendessen in einem eleganten Prager Restaurant.



Sonntag, 27. April PRAG - WENZELSPLATZ - GEMEINDEHAUS - MÜNCHEN

Unseren Rundgang beginnt am **Wenzelsplatz**, dem berühmten Boulevard Prags. Wir sehen das mächtige Gebäude des Nationalmuseums, die Reiterstatue des Hl. Wenzels und zahlreiche Bauten vom Anfang des 20. Jh.



Am Wenzelsplatz sehen wir auch den **Lucerna-Palast**, der zwischen 1912 und 1916 von **Václav Havel**, dem Großvater des ehemaligen tschechischen Staatspräsidenten, errichtet wurde. Der riesige Gebäudekomplex, die erste Eisenbetonkonstruktion Prags, bescherte der Hauptstadt ein neues gesellschaftliches Zentrum.

Unser weiteres Ziel ist die **Kirche St. Maria Schnee**. Mit ihrer Schiffhöhe 34 m ist die Maria-Schnee-Kirche der höchste gotische Kirchenbau der Hauptstadt, deren Grundstein Karl IV. selbst im September 1347 zum Gedenken an seine Krönung zum böhmischen König gelegt hatte.

Über die Strasse am Graben kommen wir zum prächtigen **Gemeindehaus** (Repräsentationshaus). An der Stelle des ehemaligen Königshofs ließ die Prager Gemeinde das Jugendstil-Haus zwischen 1906 – 1912 erbauen. Höhe- und Mittelpunkt des Gebäudes ist der **Smetana-Saal**. Hier wird das **Internationale Musikfestival Prager Frühling** mit dem symphonischen Zyklus **Mein Vaterland** von Bedřich Smetana am 12. Mai (sein Todestag) eröffnet. Besichtigung der Repräsentationsräume und Gelegenheit zum Mittagsimbiss im Jugendstil-Café des Gemeindehauses. Abfahrt von Prag Richtung München.

Leistungen

Besichtigung der Anlage Equus Kinsky incl. Pferdevorführung
 1 x Unterbringung im Mittelalterlichen Hotel in Dětenice
 Abendessen und Programm in der Mittelalterlichen Kneipe
 Besichtigung des Kinský-Schlusses Karlskron
 Besichtigung des Kladruby Gestüts incl. Pferdevorführung
 Besichtigung des Gestüts und Hippologischen Museums in Slatinany
 Besichtigung der Rennbahn in Pardubice
 Abendessen am zweiten Tag
 2 x Unterbringung im Hotel Majestic Plaza in Prag
 Besichtigung der Prager Burg incl. Eintritt
 Besichtigung der Repräsentationsräumlichkeiten des Altstädter Rathauses incl. Eintritt
 Abendessen in einem eleganten Restaurant in Prag
 Besichtigung der Repräsentationsräumlichkeiten des Jugendstil-Gemeindehauses
 Bus (45 Sitzplätze) während des gesamten Aufenthaltes ab/bis München
 Deutschsprachige Reiseleitung in Tschechien

Preis pro Person	Doppelzimmer	Einzelzimmer
	540	598



T.G. Masaryka 924, CZ-290 01 Poděbrady, Tschechien
 Tel: +420 325 615 002, Fax: + 420 246 013 309
 E-mail : incoming@horatia.cz, www.horatia.cz